

eingetretenen
hundert. Am
bände geleht
weitere für
teilung eines
October 1868
193. Instituts

erwerbendes
en Kenntnisse
ist Platz vor-
andere hiesige
reihen wollen.
tet.

ertheilt, und
im Sommer
je 3 Stunden
sonntags, je
abwärts am
sonntags von
geometrische
pictive, Nach-
richtenerbauer,
decorativen
n in Waagen
und Algebra,
Rechnen und

e Aufnahme
sowie außer
Verpflichtung
den Schülern
theilt.
ne öffentliche
i Schüler der
schule" und

igt für die
von 12. M.
such aller sich
er Aufnahme

en Freihand-
er Klasse für
nen werden in
sichtlich.

der die Mit-
dibaumeister
nam; J. F.
Meier; Ad.
es; Director

M. Stern
die Maler:
ov, Bildhau-
er, C. F.
r Uhrmacher

J. W. Stern,
mischen An-
am gehalten;
se zu werden.
i namentlich

Die. Die
jahre vorher
i dieses) am
Beschluss so
indes und die
se eingelegte

27 und ist
wartung über
oder Geld-
Et. jährlich

ie Veranlagung
elegt worden.
i. Anfertigung
der, werden
nicht gekürzt.

Abnahme der
nd für be-
nahmstellen;

- Nr. 1 bei C. B. Lorenzen, Reichstr. 2.
- 2 C. F. Hensler, gr. Freiheit 30.
- 3 H. Lohje, gr. Johannisstr. 79.
- 4 Ferdinand Christmann, Schulterblatt 1.
- 5 C. F. W. Dürr, Hamburgerstr. 2a.
- 6 J. Starkjohann, Steinstr. 51.
- 7 Adolph Thomien, Marktstr. 16.
- 8 C. Sinn, gr. Mühlent. 96.
- 9 Paulsen & Bodde, gr. Elbst. 29.
- 10 Lübed & Schildtnacht, fl. Elbst. 7.
- 11 E. W. Bahrs, Ottenjen, Kobuschstr. 45.
- 12 J. H. Wewes, Klein Flottbeck.
- 13 Gint. von Ehren, Plantense.

Spar- und Creditbank von 1870. Die (eingetragene Genossenschaft) ist begründet im Februar 1870 und bezweckt Ersparnisse ihrer Mitglieder zu sammeln, den Mitgliedern gegen Bürgschaft resp. Wechsel, baare Darlehen zu gewähren; sie gewährt auch Nichtmitgliedern gegen erforderliche Sicherheit Darlehen und nimmt auch von diesen Sparcasen-Einlagen entgegen und erkräft ihre Thätigkeit laut veränderten Statut v. 1873 auf alle die vom Vorstand den Interessen des Instituts entsprechend erachteten und betriebenen Geschäfte, selbst Handelsgeschäfte nicht ausgeschlossen. Eine im Januar abgelaufene Generalversammlung bestimmt für die Dauer eines Jahres die Höhe des Zinsfußes für Einlagen und Darlehen. — Einlagen werden in jeder Summe, jedoch nicht unter 1 M., täglich entgegen genommen, sowie Gelder zur täglichen Verfügung mit 2 1/2% verzinst; das Stammvermögen der Spar- und Creditbank wird gebildet: durch jährlich zu leistende Einflüsse bis das Stammvermögen eines jeden Mitgliedes die Maximalsumme von 420 M. erreicht hat. Der Restfonds wird gebildet durch einen Theil des Reingewinnes. — Unbefugte disponitionsfähige Personen finden während des Jahresabschluss geschloffen, doch bleibt das Mitglied, nach Abschluß des Statuts, für alle bis zu seinem Ausscheiden von der Genossenschaft eingegangenen Verbindlichkeiten noch während zweier Jahre mit verantwortlich. Die Genossenschaft wird in allen Angelegenheiten durch einen Vorstand vertreten, welchem ein Ausschuss zur Seite gestellt und der Darlehens-Bewilligungen stimmberichtig ist. — Vorstand: C. O. Nyman, Präsident; A. Schröder, Cassirer; J. H. C. Marquardt, Schriftführer; Th. H. Ritter, Buchhalter und W. A. H. Schulz, Assistent. Bureau: Königl. 41.

Spar- u. Darlehens-Bank in Altona. Eröffnet den 26. November 1872. Königl. 106. A. Lindemann, Oscar Behre, geschäftsführende Directoren. — Die Actien-Gesellschaft der Spar- und Darlehens-Bank in Altona bezweckt Ersparnisse anzunehmen und zu verzinsen und Darlehen gegen Sicherheit zu gewähren; sie befragt ferner den An- und Verkauf von Effecten; discountirt auf befristete Bankplätze laufende Wechsel und vermittelt den An- und Verkauf von ausländischen Wechseln. — Das Actien-Capital beträgt 37,500 M., der mit demselben verbundenen Garantiefonds 375,000 M. und der Reservefonds ca. 33,500 M. Seit 1875 besteht in Altona eine Filiale und seit 1880 in Hamburg eine Agentur. — Die Bank nimmt Sparcasen-Einlagen von 1 M. an gegen eine Verzinsung von 4% bei dreimonatlicher Kündigung entgegen. Der Einleger erhält ein, je nach Wahl, auf Inhaber oder auf den Namen lautendes Sparcasenbuch. Der Zins für Einlagen erst bestimmte Zeit oder mit kurzer Kündigungsfrist unterliegt besonderer Vereinbarung. Auch eröffnet die Bank ihren Kunden ein Giro-Conto, und vergütet für zur täglichen Disposition stehendes Geld 2% nach Abzug von 1/2% pr. täglichen Disposition stehendes Geld 2% nach Abzug von 1/2% pr. täglichen Disposition. — Darlehen werden nur gegen eine nach dem Ermessen der Direction annehmbare Sicherheit gewährt und zwar 1) gegen Unterpfand von Werthpapieren, 2) gegen persönliche Bürgschaft, 3) gegen sichere Hypothek. Direction: Justizrath Ad. Schmidt, Vorsitzender; A. Lindemann, Oscar Behre, B. A. Alberts, Georg Wöhrner, sämmtlich in Altona, W. Goldschmidt, Hamburg und Jacob John, Dudenbuden. Ausschichtsrath: Consul C. F. Carlens, Ed. Dubbers, J. B. Buchard.

Spar- und Darlehens-Bank. Eingetragene Genossenschaft gegründet am 13. October 1876. Derselbe hat den Zweck, seinen Mitgliedern baare Vorschüsse zu gewähren. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei ihrer Aufnahme ein Einlagebillet von 2 M., außerdem zur Begründung ihres Stammtheils eine baare Einlage von wenigstens 10 M., unbeschadet etwaiger Mehrzahlung bis zum vollen Betrage desselben (300 M.); desgleichen bis zur Erreichung der vollen Höhe des vorgeschriebenen Stammtheils einen monatlichen Beitrag von 2 M. zu entrichten. Dem aus 6 Personen bestehenden Vorstand ist ein aus 3 Personen bestehender Ausschichtsrath, wie auch eine aus 5 Personen bestehende Commission zur Seite gestellt. Der p. t. Vorstand: H. Rodde, Präsident; D. H. Kruse, Vice-Präsident; J. Ebn, Cassirer; J. F. A. Möller, Buchhalter; R. A. Jochimsen, Schriftführer; F. Bierow, Assistent. Bureau: Wöhrnerstr. 9.

Spargesellschaft. Die. Zweck der Gesellschaft ist: ihren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, durch Geldbeiträge, welche jedoch nicht unter 30 S. und wöchentlich sein dürfen, ihren Winterbedarf an Brennholz, Torf und Kartoffeln gut und billig zu erhalten. — Mitglieder, welche nicht bis zum 15. Mai beigetreten sind, haben für das laufende Jahr keinen Antheil an der Vertheilung der Gegenstände. — Die Direction veranlaßt sich monatlich und besteht aus: C. F. O. Schmidt, Präsident; B. C. A. Gieseke, Schriftführer; W. Wohlers, Vice-Schriftführer; W. Kötter, Assistent, Controllleur. — Die Einzahlung der Beiträge geschieht durch den Cassirer und Noten der Gesellschaft, C. Wilderjen, Gadenmann.

Speiseanstalt des Vereins von 1830 zur Bespeisung der Dürftigen und Armen Altona's. Blumenstraße 77. Diese auf Veranlassung des Apothekers Zeile und des Wärmmeisters Justizrath Freund den 12. Februar 1830 gegründete und von der vorm. Schlesw.-Holstein. Patriotischen Gesellschaft mit 600 M. S.-G. Courant zur ersten Einrichtung fundirte Anstalt, tritt alljährlich im Winter in Wirksamkeit und sorgt dann je nach Bedürfnis 3—4 Monate lang für eine wohlzubereitete fräftige Speise, welche insofern der Armen-Commission, wie auch den Dürftigen, zu 10 S., incl. 1/4 S. Schwarzbrod, die Portion, also gegenwärtig 6 bis 7 S. unterm Selbstkostenpreise, verabreicht wird. Bisher fand die Vertheilung der Speisen mit Dampfocinrichtung in einem von der Stadt überlassenen ehemaligen Bogstlokalen Catharinenstr. 3 statt, welche Lokalitäten sich schon seit Jahren als unzureichend herausstellten, da die Portionenzahl jährlich zunimmt. Während der ersten 50 Jahre sind 2,100,000 Portionen vertheilt. Auf Veranlassung des vieljährigen Vorsitzenden Rudolphi jagte der Vorstand den Muth bei Gelegenheit der Goldenhochzeit Ihrer Maj., uneres Kaiserpaars, sowie nach dem in demselben Jahre damit zusammenstreichenden 50jähr. Jubelfeier des Bestehens der Anstalt, sich an die Stadtcollegen um Bewilligung zur Erwerbung eines Platzes behufs Neubau einer größeren Anstalt zu wenden, und gleichzeitig die Gesellschaft des altonaischen Unterstütuungs-Instituts um das Bau-capital zu bitten. Beide Bitten wurden mit Erfolg gekrönt. Die gegenwärtige Wirksamkeit dieser Anstalt schriftlich anerlegend, schenkte die hiesigen Collegien zum Ankauf eines Bauplatzes M. 5000, und in die selben Fällen stets wohlthätige Gesellschaft des Unterstütuungs-Instituts schenkte zum Bau einer neuen Speiseanstalt M. 27,200, und bewilligte außerdem eine erste Hypothek von M. 20,000 zinsfrei, diese unter Bedingung davon pr. Anno 1000 M. zurückzahlen. Es ward nunmehr von dem Herrn Dubbers ein Bauplatz von 50 Fuß Front für 9800 M. käuflich erworben. Nach stattgehabter Submission ist die Ausführung des Baues, unter Leitung des Zimmermeisters H. Wos, den Maurer- und Zimmermeistern Gebr. Braun hierorts für ca. 37,000 M. übertragen; außerdem wurden geliefert: die Tischarbeiten vom Tischlermeister H. Dahl für M. 2527; die Malerarbeiten vom Malermeister H. L. Flinder für M. 640; und die complete Dampfocinrichtung fertig aufgestellt für M. 8600 von Lange & Oehlert in Ottenen. Die Gesamtaufkosten incl. Gitter und kleiner Nebenausgaben, auch incl. des Bauplatzes, außer der Dampfocinrichtung, stellen sich auf ca. M. 52,000, wodurch ermöglicht wird, den bisherigen Ansprüchen (2400 Portionen zu einem Tage) zu genügen, indem in den vorhandenen 5 Kochstellen 2500 Portionen gleichzeitig herstellig gemacht, die Zahl der Portionen jedoch nach Erforderniß vermehrt werden kann, durch ketziges Fortfahren mit neuen Kochungen. In den Hallen finden mehr hundert Aemcher Unterkommen. Die Vertheilung an Selbstthätiger und bedürftiger Arme geschieht zwar gleichzeitig, von 11 bis 12 1/2 Uhr, mit demjenigen Armen, welche die Zeichen von der Armen-Commission erhalten, doch sind Eins- und Ausgänge derselben ganz getrennt. Der Neubau war soweit gefördert, daß das Parterre nebst Dampfocinrichtung vom 22. December 1880 an bewohnt werden konnte. Vom 1. Februar 1881 an, wurde verständigweise ein geheiligtes Speisezimmer eröffnet, in welchem für 15 S. das Mittagessen verabreicht, darunter 763 hier sind bis zum 30. April 6189 Portionen verabreicht, darunter 763 Portionen im Wochenabonnement zu 90 S. Bis zum 30. April wurden überhaupt 123,049 Portionen gegen 108,136 Portionen im vorigen Winter vertheilt. Im Laufe dieses Sommers ist der Bau vollendet, am 1. August 1881 von den Baumeistern abgeliefert und damit in Altona eine Musteranstalt hergestellt, wie zu gleichem Zweck wohl wenige Städte aufzuweisen haben. Der Besuch der Anstalt ist während sie im Betrieb, Jedem, der sich hierfür interessiert, gestattet. Da die jährliche Zubusse eine bedeutende, die Anstalt aber fast unentbehrlich geworden ist, so darf wohl erwartet werden, daß der Verein in seinen neuen Unternehmen, auch wie bisher, von seinen Mithürgern penuniar freiwillig unterstützt werde. Der bisherige Vorstand der Speiseanstalt war durch den Neubau der Anstalt veranlaßt, um die Rechte einer juristischen Person nachzusuchen, mußte deshalb seine alte, 50 Jahre einer juristischen Person nachzusuchen, und übertrag seinen neugegründeten Verein, jetzt genannt: Verein von 1830 zur Bespeisung der Dürftigen und Armen Altona's, sein Grundkapital nebst Inventar, sowie die ganze Verwaltung der Anstalt und die tägliche Aufsicht und Controlle der die Vertheilung der Speisen. Vereinsmitglieder sind: J. F. H. Kellm, A. Lehmann, Schatzmeister; Otto Mattner, J. F. A. Meyer, F. Rudolphi, Vorsitzender; J. F. C. Schacht, G. Steinblum, Schriftführer; H. C. Timm, H. Wos, stellvertretender Vorsitzender; Th. Zeile. — Um die Anstalt allgemeiner zugänglich zu machen, ist die Einrichtung getroffen, daß Unberufliche zu 10 S. für die ganze Zeit der Wirksamkeit der Anstalt zu bekommen sind (jedes einzelne Zeichen für eine Speiseportion alljährlich), welche Abends zuvor bis 6 Uhr gegen die für den folgenden Tag alljährigen Wechseln umgetauscht werden müssen. Den Verkauf und Umtausch der Zeichen haben bis weiter übernommen: H. Kuhl, gr. Prinzstr. 1, Carl Brügmann, Königl. 110, J. W. Gerbers Wdw., Palmstraße 58, F. W. Ulrich, Breitest. 105, F. W. Schmaack, fl. Johannisstr. 14 und Wily. Feldkamp, Contadstraße 40.

Stadtbauamt, fl. Mühlent. No. 50. I. (Es werden daselbst auch die regelmäßigen Sitzungen der Baupolizei-Commission jeden Mittwoch Mittags 2 Uhr und der Bau-Commission, Abends 7 Uhr, abgehalten.) Der Geschäftskreis des Stadtbauamtes umfaßt das städtische Hochbau, Hafnenbau u. Ingenieurwesen, sowie die Baupolizei. Stadtbauamtsleiter: D. Winkler; Stadtbau-Inspector für Hochbau und Baupolizei: C. F. Uffhausen; Stadtbau-Inspector für Tiefbau: C. Verhaan; Registrator: A. Jochimsen; Schreiber: J. H. Meier. — Bureaustunden: Vorm. von 8—1 Uhr, Nachm. von 3—6 Uhr. — Sprechstunden des Stadtbauamtsleiters: von 10—12 Uhr Vormitt. Assistent für den Straßenbau: G. L. Remnabe; für den Tiefbau: C. M. Schulz; für den Hafnenbau: G. C. Heitmann; für die Baupolizei: C. Martmann und G. J. Pahl.